

Samstag, 29. Oktober 2016

- 9.30 – 11.00 Uhr **Darstellung von Flucht, Asyl und Islam in aktuellen Fernsehserien (Arbeitstitel)**
Dr. Matthias Thiele, Literatur- und Medienwissenschaftler, Institut für deutsche Sprache und Literatur, Technische Universität Dortmund (angefragt)
- 11.00 – 11.30 Uhr **Kaffeepause**
- 11.30 – 13.00 Uhr **Politik als Wissensverwaltung: *The West Wing* und die epistemischen Mühen der amerikanischen Präsidentschaft**
Dr. Sebastian Herrmann, Insitut für Amerikanistik, Universität Leipzig
- 13.00 Uhr **Ende der Veranstaltung, Möglichkeit zur Führung durch die Sonderausstellung *Sprache. Welt der Worte, Zeichen, Gesten am Deutschen Hygiene-Museum Dresden***

Veranstaltende

Bundeszentrale für politische Bildung,
Deutsches Hygiene-Museum Dresden,
WEITERsehen. Interdisziplinäre Beiträge der
Dresdner Serienforschung

Tagungsort

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Marta-Fraenkel-Saal
Lingnerplatz 1
01069 Dresden

Tagungsleitung

Prof. Dr. Anja Besand, Technische Universität Dresden
Prof. Dr. Mark Arenhövel, Technische Universität Dresden

Anmeldung bis 20. Oktober 2016

online unter: www.bpb.de/politik-in-fernsehserien

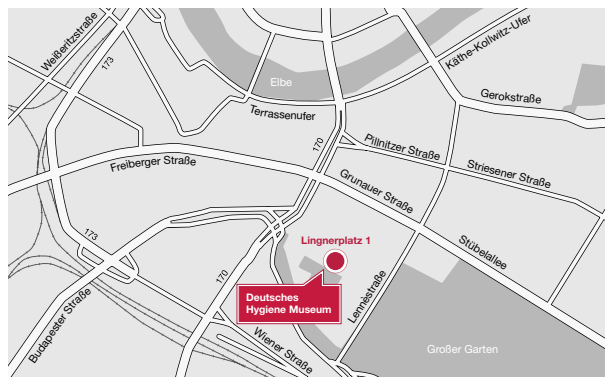
oder

Bundeszentrale für politische Bildung

Heidi Kaudelka
Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99 515-578
Fax +49 (0)228 99 10 515-578

Tagungsgebühr

keine



Von House of Cards bis Game of Thrones

Eine Tagung über Politik in Fernsehserien

27.–29. Oktober 2016
Deutsches Hygiene-Museum Dresden



Einleitung

Tagung der Arbeitsgruppe WEITERsehen. Interdisziplinäre Beiträge der Dresdner Serienforschung der Technischen Universität in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden.

Fernsehserien haben in den letzten Jahren eine neue und ganz erstaunliche Konjunktur und Popularität erfahren. Serien wie *House of Cards*, *Homeland* oder *Borgen*, aber auch *The Walking Dead*, *Real Humans* oder *The Good Wife* sprechen dabei ganz explizit politische Fragestellungen an. Ob die Darstellung von Politik in diesem Zusammenhang realistisch ist oder nicht, ist dabei oft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr gelingt es den seriel- len Formaten, die Gesellschaft mit sich selbst ins Gespräch zu bringen. Sie machen soziale Fragen anschaulich und loten spiele- risch aus, wohin wir uns mit unseren Gemeinwesen entwickeln wollen. Die Tagung fragt nach dem politischen Gehalt von Fernseh- serien und nimmt dabei nicht nur explizit politische Serien in Augenschein, sondern gerade auch solche, in denen das Politi- sche erst auf den zweiten Blick offensichtlich wird.



Programm

Donnerstag, 27. Oktober 2016

14.00 Uhr	Begrüßung und Einführung durch die Veranstalter
14.30 – 16.00 Uhr	Polit-Serien. Unterhaltsame Konstruktionen des Politischen Prof. Dr. Andreas Dörner , Medienwissen- schaftler, Institut für Medienwissenschaften, Universität Marburg
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Zwischen Ideologie und Aufklärung. Über die politische Lesbarkeit von Qualitätsserien Prof. Dr. Mark Arenhövel , Politikwissen- schaftler, Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität Dresden
18.00 Uhr	Empfang und Abendessen

Freitag, 28. Oktober 2016

9.00 – 10.30 Uhr	„Khan!“ Verfremdung und Serialität als Modi politischer Reflexion in Star Trek Prof. Dr. Katja Kanzler , Literaturwissen- schaftlerin, Institut für Anglistik und Amerika- nistik, Technische Universität Dresden
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Parallele Panels Politische Bildung durch Bonanza & Co? Welt- und Wertvorstellung in amerika- nischen Westernserien der 1950 und 60er Jahre Prof. Dr. Brigitte Georgi Findlay , Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Technische Universität Dresden
	Wer rettet die Welt? Superhelden und ihre Politik in Krimi und Fantasyserien Prof. Dr. Christian Schwarke , Theologe, Institut für Evangelische Theologie, Technische Universität Dresden

Serien ‚lesen‘ lernen – geht das? Ein Einführungsworkshop in die Analyse von Fernsehserien

Brigitte Fuhrmann, Institut für Politikwissen- schaften, Technische Universität Dresden
Stefanie Hellner Institut für Anglistik und Amerikanistik, Technische Universität Dresden

12.30 – 13.30 Uhr
Mittagessen

Parallele Panels

13.30 – 14.30 Uhr

Von Weißensee nach Charming und von Harlan nach Freital. Warum es die globale Serienkultur erlaubt, politische Verhältnisse besser zu verstehen

Prof. Dr. Olaf Sanders, Erziehungswissen- schaftler, Institut für Erziehungswissenschaften, Technische Universität

Was wir von ZOMBIES lernen können oder: Über politische Grundfragen in der Serie The Walking Dead

Prof. Dr. Anja Besand, Politikdidaktikerin, Institut für Politikwissenschaften, Technische Universität Dresden

Spuren des Juridischen in Serie(n)

Prof. Dr. Sabine Müller-Mall, Juristin, Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität Dresden

14.30 – 15.00 Uhr
Kaffeepause

„Desiring Walls“ oder vom Wunsch nach Grenzen

Prof. Dr. Lars Koch, Literatur- und Medien- wissenschaftler, Institut für Germanistik, Tech- nische Universität Dresden

16.30 – 17.00 Uhr
Kaffeepause

The Americans und die Unheimlichkeit der Heimat

Prof. Dr. Elisabeth Bronfen, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Universität Zürich